

Autor*innen:

Anne Mathekowitsch, Blanche Nickels, Chiara Cornaro, Cindy Hausemer, Corinne Ewerling, Emilie Korva, Haley Greenhalgh, Jana Heuert, Laetitia Di Ciolla, Lynn Hames, Kim Hoffmann, Lexy Scheier, Lisa Andreolli, Marie Bertinchamps, Paul Dieschbourg, Sophie Heymes, Svenja Engel, Vicky Leonardy, Centre pour le développement moteur

Projektpartner:

Projektleitung – Schreibmotorik Institut e.V., Deutschland

Centre pour le développement moteur, Luxemburg; Grundschule Ecole de la fontaine Seltz, Frankreich; Institut für Lern-Innovation (ILI), Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), Deutschland; Regierung von Mittelfranken, Sachgebiet 40.1 Grund- und Mittelschulen – Erziehung, Unterricht, Qualitätssicherung, Deutschland; Regierung von Niederbayern, Sachgebiet 40.1 Grund- und Mittelschulen – Erziehung, Unterricht, Qualitätssicherung, Deutschland

Dieses Trainingsprogramm wurde im Rahmen des Erasmus+-Projektes „ZSS – Zertifikat Schreibmotorik-Schule: Vorläufer- und Schreibfertigkeiten“ (2020-2023) angefertigt. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.schreibmotorik-schule.eu

Wir danken den beteiligten Pilotschulen (Grundschule Hengersberg aus Niederbayern, Fielser Schoul aus Luxemburg, Ecole de la fontaine aus Frankreich) sowie den pädagogischen Fachkräften.



Diese Materialien sind Open Educational Resources. Sie sind freigegeben unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-NC-ND 4.0 (Namensnennung –

Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen). <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Bitte wie folgt zitieren:

Hausemer, C., Ewerling, C., Dieschbourg, P., et al. (2023): Trainingsprogramm Vorläuferfertigkeiten mit den Übungskarten für 4- bis 6-Jährige. Entstanden im Rahmen des Erasmus+-Projektes „ZSS – Zertifikat Schreibmotorik-Schule: Vorläufer- und Schreibfertigkeiten“. Luxemburg.



Trainingsprogramm Vorläuferfertigkeiten mit den Übungskarten für 4- bis 6-Jährige - Demoversion -

Visuomotorik: Die Eisfabrik

Unsere Hände, Finger und Augen sind die wichtigsten Körperteile im Zusammenhang mit der Visuomotorik.

Um die Visuomotorik zu fördern, schlagen wir die Beispielaktivität "Eisfabrik" vor.



Materialien:

- Holzstiele
- Verschiedene Farben
- Fingerfarben
- Pinsel, Schwämme etc.

Vorbereitung :

- Klasse in kleine Gruppen einteilen
- Die Tische abdecken
- Die Kinder sollen ihre Bastelschürzen anziehen

Durchführung:



Entdecker

- Die Holzstiele werden mit verschiedenen Farben und Techniken bemalt.



Forscher

- Jetzt wird es konkreter : die Lehrkraft formt Zahlen, Buchstaben oder sonst Formen mit den Stielen, welche die Kinder nachlegen müssen.



Experte

- Die Kinder können nun eine eigene neue Form oder Figur gestalten. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Übungsmöglichkeiten:

- Den Kindern kann man auch vorgefertigte Vorlagen geben, die sie nachlegen müssen.
- Man kann Farbencodes oder logische Fortsetzungen mit einbauen.



Visuomotorik: Die Eisfabrik

Reflexionsfragen:

- Mit welcher Farbe hast du die Holzstiele am liebsten bemalt?
- War das Nachlegen der Formen einfach für dich?
- Fallen dir jetzt noch andere Möglichkeiten ein, die Holzstiele zu verwenden oder damit zu spielen/ etwas zu formen?



Was kann beobachtet werden?

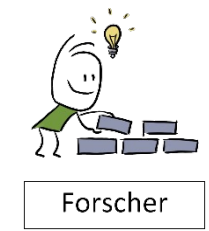
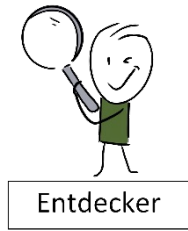
→ **Beobachtungsbogen** ausdrucken und ausfüllen*

	<ul style="list-style-type: none"> • Konnte das Kind den Blick auf das richten, was es getan hat? • Hat es die Farben unterscheiden können? Und die passende Anzahl an Stielen bemalt?
<p>Entdecker</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hat das Kind die Grundformen erkannt und konnte es diese nachlegen? • Und dies mit beachten der Farb- und Formkonstellation?
<p>Forscher</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Konnte das Kind eigenständig etwas bauen oder nachlegen? • Sind seine Kreationen realitätstreu?
<p>Experte</p>	

Vertiefung einzelner Teilbereiche:

Es empfiehlt sich beim Aufbau der Übungen die drei bekannten Lernstufen zu berücksichtigen.

In dem man zu den verschiedenen Lernstufen immer wieder neue Übungen anbietet, begleitet man das Kind konsequent in seiner Entwicklung.



Falls das Kind sich jedoch über einen längeren Zeitraum hinaus in der gleichen Lernstufe befindet, ist es ratsam eine Vielzahl an Übungen und Variationen zu gestalten, immer basierend auf den **4 Leitfragen***. Dieses kann dem Kind zum Übergang in eine nächste Lernstufe verhelfen.

*Siehe Lektion 4



Grobmotorik: Zirkusschule

Bei der Entwicklung der Grobmotorik ist es wichtig sich zu bewegen und so mit dem ganzen Körper Erfahrungen zu sammeln.

Um die Grobmotorik zu fördern, schlagen wir die Beispielaktivität "Zirkusschule" vor.

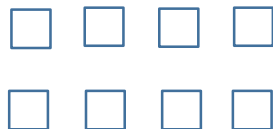
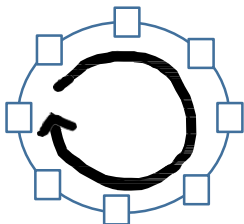


Materialien:

- Unterschiedliche Materialien verwenden, um die verschiedenen Bereiche zu fördern.
- Bälle, Tücher, Bänke, Matten, Teppiche, Seile, Reifen, usw. Alles was die Turnhalle her gibt.

Vorbereitung:

- Vorbereitung der Turnhalle : das Material entweder in Form eines Rundparcours aufbauen oder aber den Raum in unterschiedliche „Werkstätten“ einteilen



Durchführung:



Entdecker

- Unterschiedliches Material anbieten und die Kinder frei experimentieren lassen.



Forscher

- Hier geht es darum, die vorgesehenen Aktivitäten mit den Objekten durchzuführen.



Experte

- Die Kinder können nun ihre eigene Zirkusvorstellung planen, indem sie sich eigene Übungen passend zum Material ausdenken.

Übungsmöglichkeiten:

Das Material auf unterschiedliche Weise nutzen, z.B.:

- Bank: balancieren, hochziehen, drüber springen
- Bälle: jonglieren, werfen und fangen, rollen oder prellen
- Matten: drauf springen, drüber laufen oder drunter kriechen
- Seile: balancieren, seilspringen, durchschlängeln, drüber springen
- Usw.



Grobmotorik : Zirkusschule

Reflexionsfragen:

- Welche Körperteile haben bei dieser Übung viel gearbeitet?
- Welche Aktivität hat am meisten Spaß gemacht und warum?
- Welche Übung war schwierig und welche war leicht für dich?
- Welches Material hättest du gerne noch weiter ausprobiert?



Was kann beobachtet werden?

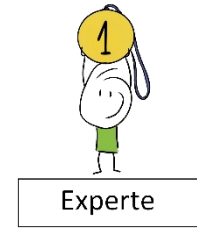
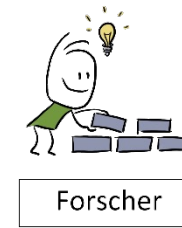
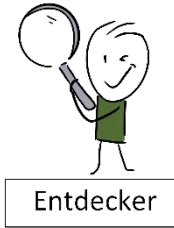
→ **Beobachtungsbogen** ausdrucken und ausfüllen*

 <p>Entdecker</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Kind bewegt sich frei und probiert unterschiedliches Material aus
 <p>Forscher</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kann das Kind seine Bewegungen zielgerichtet ausführen? • Kann das Kind seine Körperteile koordinieren und sich im Gleichgewicht halten? • Das Kind passt seine Muskelspannung sowie seine Kraft an die Aktivität an
 <p>Experte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Kind kann einen kompletten Bewegungsablauf ausüben • Das Kind kennt verschiedene Fortbewegungsmöglichkeiten

Vertiefung einzelner Teilbereiche:

Es empfiehlt sich beim Aufbau der Übungen die drei bekannten Lernstufen zu berücksichtigen.

In dem man zu den verschiedenen Lernstufen immer wieder neue Übungen anbietet, begleitet man das Kind konsequent in seiner Entwicklung.



Falls das Kind sich jedoch über einen längeren Zeitraum hinaus in der gleichen Lernstufe befindet, ist es ratsam eine Vielzahl an Übungen und Variationen zu gestalten, immer basierend auf den **4 Leitfragen***. Dieses kann dem Kind zum Übergang in eine nächste Lernstufe verhelfen.

*Siehe Lektion 4



Raumwahrnehmung: Kim's Bauarbeiten

Unsere Sinne helfen uns dabei den Raum um uns herum wahrzunehmen. Später füllen Bewegungen diesen Raum und wir erfahren, dass der Raum seine Grenzen hat.

Um die Raumwahrnehmung zu fördern, schlagen wir die Beispielaktivität „Kim's Bauarbeiten" vor.



Materialien:

- Linsen-, Reis-, Nudelbad (alle möglichen Materialien in denen man Objekte verstecken kann)
- Holzbauklötze in verschiedenen Formen und Farben
- Bildkarten/Fotos mit Bauvorlagen

Vorbereitung:

- Kisten mit verschiedenen Materialien füllen
- Mehrere Kisten vorsehen für die ganze Klasse, damit alle Kinder gleichzeitig darin wühlen können
- Die Bauklötze darin verstecken oder daneben bereit halten

Durchführung:



Entdecker

- Jedes Kind hat seine Buddelkiste, aus der es so viele Bausteine herausbuddelt, wie es ertasten und finden kann: Rechtecke, Dreiecke, Kreise, alles kann versteckt sein.



Forscher

- Die Lehrkraft kann den Kindern jetzt zeigen, welches Modell sie nachbauen sollen, anhand eines Bildes oder indem sie das Modell vor Ort selber baut.



Experte

- Jetzt können die Kinder ihre eigenen Bauarbeiten durchführen und ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Die Kinder können jetzt ihre eigenen Ideen umsetzen und nachbauen.

Übungsmöglichkeiten:

- Die Bauklötze können auch z.B. in Seifenschaum oder Rasierschaum versteckt werden und müssen erst mal gewaschen oder getrocknet werden.
- Es können auch Legosteine, Magnetformen oder sonstige Baumaterialien benutzt werden.
- Auch bei der Bauvorlage sind keine Grenzen gesetzt: selbstgemalte Karten, Fotos, farblos, auf dem Tablet etc.
- Die Vorlagen können konkrete oder abstrakte Darstellungen sein.



Raumwahrnehmung: Kim's Bauarbeiten




Reflexionsfragen:

- Welche Körperteile haben bei dieser Übung viel gearbeitet?
- Hast du die Formen in der Kiste gefunden? Welche Formen waren einfacher zu finden?
- War es einfach oder schwierig die Vorlage nachzubauen?
- Mit welchen Materialien kannst du dir noch vorstellen etwas zu bauen?



Was kann beobachtet werden?

→ **Beobachtungsbogen ausdrucken und ausfüllen***

 Entdecker	<ul style="list-style-type: none"> • Erkundet das Kind die gesamte Kiste? • Macht das Kind dabei Bewegungen in alle 4 Ecken, nach unten und oben?
 Forscher	<ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidet das Kind die verschiedenen Größen und Formen der Bauklötze? • Kann das Kind die Vorlage nachbauen?
 Experte	<ul style="list-style-type: none"> • Nimmt das Kind die gesamte Abbildung auf der Vorlage wahr? • Kann das Kind sich eine Darstellung vorstellen bevor es diese eigenständig baut?

Vertiefung einzelner Teilbereiche:

Es empfiehlt sich beim Aufbau der Übungen die drei bekannten Lernstufen zu berücksichtigen.

In dem man zu den verschiedenen Lernstufen immer wieder neue Übungen anbietet, begleitet man das Kind konsequent in seiner Entwicklung.



Falls das Kind sich jedoch über einen längeren Zeitraum hinaus in der gleichen Lernstufe befindet, ist es ratsam eine Vielzahl an Übungen und Variationen zu gestalten, immer basierend auf den **4 Leitfragen***. Dieses kann dem Kind zum Übergang in eine nächste Lernstufe verhelfen.

*Siehe Lektion 4